

Zeitfahren Regelungen – Komplex – Oder?

Es sind meine persönlichen Gedanken – ohne Garantie zu verwenden. Eingearbeitet viele „Links“ auf die Quellen. Es klingt „alles“ sehr kompliziert – Zeit zum Lesen und Verstehen muss eingesetzt werden – dann wird doch einiges verständlich.

Weshalb überhaupt so eine ( lange) Abhandlung von mir.

Dieser Text ist für Einsteiger ins Zeitfahren gedacht, die Grundkenntnisse sollten vorhanden sein – oder man bittet einen erfahrenen Berater um Rat. Der Sportler mit Erfahrung findet hier die aktuellen Quellen – verlinkt – und kann sich schon vorab einstellen auf „mögliche“ Punkte bei der Abnahme.

Auslöser sind eigene Erfahrungen und Gespräche über Probleme bei der Zulassung von Rädern zum Zeitfahren. Einige Beispiele habe ich in die pdf.Datei am Ende eingefügt.

Wer alles verstehen möchte – hat hier zum Durcharbeiten die Regularien beim BDR:

Deutschsprachig:

[http://www.rad-net.de/html/verwaltung/reglements/2010-03\\_technische-bestimmungen-fuer-rennraeder.pdf](http://www.rad-net.de/html/verwaltung/reglements/2010-03_technische-bestimmungen-fuer-rennraeder.pdf)

Englisch:

[http://www.rad-net.de/html/verwaltung/reglements/20120309\\_equipment-and-position-controls-2012.pdf](http://www.rad-net.de/html/verwaltung/reglements/20120309_equipment-and-position-controls-2012.pdf)

Ein Formular, das vor der Abnahme die Ausnahmen anzeigen soll.

( Dieser Antrag soll wieder wegfallen ab 2014)

[http://www.rad-net.de/html/verwaltung/formulare/formular\\_nutzung-regelabweichender-rennmaschine.pdf](http://www.rad-net.de/html/verwaltung/formulare/formular_nutzung-regelabweichender-rennmaschine.pdf)

Ankündigung von Änderungen:

„Neuerungen des UCI Regelwerks für die Einstellung von Zeitfahrrädern“ Quelle:

[http://www.staps-online.com/staps2011/index.php?option=com\\_content&view=article&id=155:staps-informiert-neue-uci-regeln&catid=3:sport&Itemid=9](http://www.staps-online.com/staps2011/index.php?option=com_content&view=article&id=155:staps-informiert-neue-uci-regeln&catid=3:sport&Itemid=9)

Neu ist die Regelung, dass die Klasse U17 Zeitfahrmaterial nicht mehr nutzen darf. Diese Regelung kommt laut unserem Fachwart Stephan Sturm zum Einsatz bei der Landesmeisterschaft.

Ehrlich – mit allen Details habe ich mich auch nicht beschäftigt. Und die angekündigte Änderung zeigt auch auf, dass die UCI selbst Verbesserungen im Ablauf der Prüfung erkannt hat.

Erstellt: im März 2013 Wolfgang Büttner

----- ab hier als pdf erstellen und dran hängen-----

Erfahrungen bei der Deutschen Meisterschaft Einzelzeitfahren 2012 – mit Bildern.

Die Information zu den Bildern steht unter den Bildern.

-----



Abnahme mit einer Messvorrichtung



Die Messvorrichtung aus einer anderen Sicht. Wichtig ist, dass die Ebene, auf der die Räder gemessen werden, in der Waagerechten steht. Hier wird die Position des Sattels geprüft, ob er innerhalb der Toleranzen und in der Waagerechten liegt.





Ein Ausschnitt aus dem „Fuhrpark“ der Berufsfahrerinnen. Interessant ist die – vom Mechaniker angebrachte – Kennzeichnung auf dem Oberrohr. Gekennzeichnet wurde die Senkrechte über der Mitte des Tretlagers. Sehr zu empfehlen für die Einstellung am eigenen Rad. Das Rad in der Mitte fährt „Trixxi“. Es nutzt eine Ausnahme, die Sattelspitze steht nicht 5 cm hinter dem Tretlager. Mehr dazu beim nächsten Bild.



Trixi Worrack, Körpergröße 160 cm. Sie nutzt eine Ausnahme und sitzt nicht 5 cm hinterm Tretlager. Ich vermute, sie hat die Einstellung „Sattelspitze über Tretlagermitte“, auf dem Foto ist das nicht genau ersichtlich. Eine Verlängerung der Auflieger über 75 cm hinaus ist dann nicht erlaubt. Bei der Körpergröße wohl auch nicht erforderlich.





Björn Büttner bei der Abnahme. Von der Körpergröße – über 190 cm – ist die Nutzung der Ausnahme „Auflieger über 75 cm bis maximal 80 cm“ erforderlich. Der Sattel steht 5 cm zurück. Der Auflieger nutzt nicht ganz die 80 cm, einmal weil es zum Greifen nicht erforderlich ist und auch um Mess toleranzen auszugleichen. Bei der Abnahme von Aufliegern mit Schalthebeln weichen die Messpunkte – je nach Kommissär – in der Praxis ab. Auf dem Foto wird zusätzlich die Armbeugung mit einer 120 Grad Messlehre kontrolliert. Hier kein Problem, es soll verhindert werden, dass der Sportler in eine „Liegeposition“ kommt.

Auch die Stabilität des Lenkers wurde durch „festhalten“ geprüft.



Die Messvorrichtung – die senkrechte Latte fixiert den „wichtigen“ Punkt, die Mitte des Tretlagers.

Wichtig! Die gesamte Vorrichtung muss in der Waagerechten stehen, immer mal wieder ein Problempunkt, welcher Platz ist schon in der Waagerechten!?





Der Sattel soll in der Waagerechten stehen – also keine Neigung. Es gibt da eine kleine Messtoleranz.  
Gemessen wird mit einer Wasserwaage mit Digitalanzeige.





Die „abgenommenen“ Sportgeräte sowie die Sportler halten sich im gesperrten Bereich auf. Danach geht es zum Start auf die Rampe.



Gregor Hoops zum START

-----  
Hier einige Beispiele über Zeitfahräder aus Gesprächen, Fachpresse und eigenen Erfahrungen:

- Bei einer Junioren-Rundfahrt wurde ein Rad abgenommen, bei der nachfolgenden DM die Länge der Auflieger bemängelt.
- Der Mechaniker ,die die Räder des amtierenden ZF-Weltmeisters betreut, berichtet von einer Rundfahrt wo ein Rad beim 1. Zeitfahren durchkommt, beim 2. Zeitfahren bemängelt wird. ( Das Rad wurde nicht verändert, Abnahme durch identischen Kommissär)
- Im Chat mit dem BDR Präsidenten Ende 2012 die Anfrage von Herrn Björn Ernst, ( den Text hier hineinkopiert)  
"als langjähriger Amateurrennfahrer und LV-Kommissär habe ich oftmals die Erfahrungen gemacht, dass vor allem Zeitfahrmaschinen bei unterschiedlichen Rennen und unterschiedlichen Kommissären mal zugelassen und mal nicht zugelassen werden. Wird es Maßnahmen geben, die dieses Problem regeln?  
Antwort von Rudolf Scharping:  
Wir werden das Thema gerne in die technische Kommission bringen und in die Besprechungen mit den Kommissären. Hoffentlich führt das zu einer besseren Handhabung solcher Fälle
- Die Fachzeitschrift TOUR Ausgabe 1/2013 – Seite 96  
Beschreibt einige Prüfungen als „laienhaft“, beim Prolog der Tour de France 2012 war der Prüfstand nicht in der Waagerechten. Nachdem Sattelneigungen beanstandet wurden, gab es eine "Schnellhilfe" mit untergelegten Zeitungen .

Genug Stoff um sich frustriert abzuwenden? NEIN!

Wer ein Zeitfahrrad kauft oder aufbaut sollte sich intensiv mit den Regelungen vertraut machen – je nach Körpergröße gibt es auch regelkonforme Lösungsmöglichkeiten.

Und mein Rat lautet weiterhin, bei Zeitfahrwettbewerben vor dem Start und Warmfahren eine „Probeabnahme“ machen lassen. Das bringt Ruhe in die eigene Vorbereitung und ggfls. können kleine Anpassungen noch erfolgen.

Erstellt: im März 2013

Mit eigenen Bildern von der Deutschen Meisterschaft EZF 2012

Wolfgang Büttner – Sportlicher Leiter